



ZUR PERSON

Fachbereich:	Gesundheitssystem
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	27.06.2022 - 16.10.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Österreich
Name der Praktikumsrichtung:	LKH Salzburg
Homepage:	https://salk.at/Landeskrankenhaus.html
Adresse:	Müllner Hauptstraße 48, A-5020 Salzburg
Ansprechpartner:	Frau Gappmaier
Telefon / E-Mail:	+43 (0) 5 7255-20206, kpj@salk.at

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Während meines Praktikumsaufenthaltes habe ich in der Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg in den Abteilungen der Gastroenterologie/Neprologie/Endokrinologie und Hämatologie/Onkologie gearbeitet. Als PJ-Studierende habe ich in meinem Praktikum als Praktikantin insgesamt 4 Monate im ärztlichen Bereich mitgearbeitet an der Patientenversorgung.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Vorbereitung auf mein praktisches Jahr habe ich mich dafür entschieden einen Teil dieser Zeit in Österreich zu absolvieren. Dazu habe ich mir über die PJ-Ranking-Internetseite verschiedene Bewertungen von Kliniken und Abteilungen durchgelesen und schließlich mehrere Bewerbungen an verschiedene Kliniken und Abteilungen geschickt. Dazu war die Kontaktaufnahme mit der Salzburger Landesklinik sehr einfach und lief direkt per Mail über die KPJ-Koordinatorin (aktuell Frau Gappmaier, kpj@salk.at). Die Bewerbung habe ich dort mit allen notwendigen Unterlagen ca. 1,5 Jahre im Voraus vor der Praktikumszeit eingereicht und schließlich die Zusage ca. 1,5 Monate später für meine Wunschabteilung bekommen. Sicherlich sind auch kurzfristige Praktikumsangebote verfügbar, dazu einfach direkt Kontakt zu Frau Gappmaier aufnehmen.

Empfehlenswerte Links für die Praktikumssuche sind meiner Meinung nach folgende:

<https://www.pj-ranking.de>

<https://salk.at/11656.html>

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Vorbereitung auf das Praktikum müssen verschiedene Dokumente im Vorhinein eingereicht werden, wie Impfstatusnachweis, Datenerhebungsblatt, Personalwohnheimvertrag, etc. Dies läuft ebenfalls alles unkompliziert direkt über die KPJ-Koordination. Die medizinische Abteilung, in der ich für das Praktikum eingeteilt war, sollte ich wenige Wochen vor Praktikumsbeginn über das Chefarztsekretariat kontaktieren bezüglich des Ablaufs am ersten Praktikumstag.

Fachlich begann ich erst vor Ort mich einzuarbeiten, da ich gerade aus einem anderen Praktikum im chirurgischen Bereich kam und somit bereits von dort den generellen Klinikablauf aus dem Alltag kannte.

Im Vorhinein kümmerte ich mich um die Organisation einer Wohnung/eines Zimmers (siehe unten) und plante meinen Umzug am Wochenende vor Beginn des Praktikums.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Klinik bietet für den Zeitraum des Praktikums die Möglichkeit an, in einem Personalwohnheimzimmer unweit der Klinik zu wohnen. Dies nahm ich gerne an, um zum Einen nicht weiter nach einer Wohnung oder WG suchen zu müssen und außerdem darüber auch direkt Kontakt zu Kollegen und anderen Studierenden im Wohnheim zu bekommen. Dazu schickt die KPJ-Koordinatorin in der Regel bereits Informationen mit und man kann sich ein Zimmer reservieren lassen. Das Zimmer ist voll möbliert und sehr sauber, kostet 250€/4 Wochen, es gibt einen Hausmeister, der sich um alles kümmert (z.B. Schlüsselübergabe) und man bekommt einfach Kontakt zu den Nachbarn.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Arbeit auf Station beginnt um 7.30 Uhr, je nach Abteilung zunächst mit einer Frühbesprechung oder sofort mit der Stationsbesprechung im ärztlichen Team. Im Anschluss daran folgt die Visite gemeinsam mit der Pflege am Patienten, wo Laborwerte und Befunde besprochen und weitere Vorgehensweisen und Therapiepläne sowie Untersuchungen für den selbigen Tag oder die nächsten Tage diskutiert und dem Patienten mitgeteilt werden. Je nach Abteilung und Station ist man dabei als PraktikantIn mehr oder weniger gut integriert, kann sich aber manchmal auch gerne selbst aktiv mit einbringen. Gelegentlich hatte ich so die Chance, Patienten selbstständig zu visitieren und mich dann auch im Verlauf des Tages konkret um deren Behandlung zu kümmern. Im weiteren Tagesverlauf standen dann Anordnung und kleinere Eingriffe oder Ultraschalluntersuchungen an. Die Stationen arbeiten zum größten Teil digital, jedoch ist bei dem Zugang der KPJler einiges an Funktionen leider nicht verfügbar, sodass man weder Röntgen-/CT-/MRT-Bilder öffnen und selbstständig anschauen noch Pflegeanordnung oder Konsile erstellen konnte, was das Mitarbeiten um einiges erschwerte. Jedoch ist es möglich, die Patientenaufnahmen zu übernehmen und dazu Befunde zu Anamnese und körperlicher Untersuchung zu erstellen und bereits Arztbriefe anzulegen. Außerdem kann man als PraktikantIn auch jederzeit gerne in die Funktionsbereiche schauen, sei es die Endoskopie, verschiedene Ambulanzen und deren Sprechstunde, Sonographie, etc. Die Arbeitszeit endete meist spätestens um 15.30 Uhr mit der Übergabe der Patienten durch den Assistenz- oder Stationsarzt an den diensthabenden Arzt. Jeden Mittwoch gab es um 14 Uhr eine Fortbildung für Famulanten, KPJler und Turnusärzte, in der die verschiedenen Fachbereiche jeweils relevante Themen/Krankheitsbilder als Seminar/Vorlesung präsentierten. Die Teilnahme daran war nicht zwingend verpflichtend, jedoch gerne gesehen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Theoretisches und praktisches Fachwissen sowie praktische Tätigkeiten, wie Wundnaht, steriles Arbeiten und Punktionen/Injektionen in der Inneren Medizin. Stationäre Versorgung von internistischen Patienten von Aufnahme bis Entlassung. Visitieren von Patienten und Anlegen/Schreiben von Arztberichten.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mir sind keine besonderen Bestimmungen bekannt. Im Krankenhaus arbeitet man ebenso wie die dortigen Studierenden als PraktikantIn auf Station mit. In der Stadt Salzburg gibt es immer mal wieder kulturelle Angebote v.a. für Studierende z.B. am Mozarteum, die es sich lohnt anzuschauen/-hören (<https://www.unimozarteum.at/de/index.php>).

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für Österreich war kein Visum-, Arbeits- oder Aufenthaltserlaubnis notwendig.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Salzburg ist eine sehr schöne und lebenswerte Stadt, und ebenfalls die gesamte Region mit dem Salzkammergut hat eine sehr hohe Lebensqualität. Kulturell und kulinarisch hat es einiges zu bieten und Freizeitmöglichkeiten finden sich entlang der Salzach direkt in Stadtnähe sowie unmittelbar an den Stadtbergen (Gaisberg, Untersberg). Im Zeitraum von Juli bis September wurden außerdem mehrere freie Sportprogramme in den verschiedenen Parks der Stadt angeboten. Seen sind ebenfalls schnell erreichbar, vor allem ganz einfach mit dem Fahrrad. Die Wochenenden kann man perfekt nutzen um die nahe gelegenen

Alpen zu erkunden, sei es im benachbarten Berchtesgadener Land rund um den Königssee oder weiter Richtung der großen Seen Fuschlsee, Wolfgangsee, Mondsee, Attersee,

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich kann ein Praktikum in Salzburg am LKH nur empfehlen. In der Klinik kann man Medizin auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft lernen und bei guter Eigeninitiative auch selbst viel an praktischer Erfahrung mitnehmen. Zudem bietet die Region ein tolles Freizeitangebot und vor allem im Sommer kann man eine tolle Praktikumszeit dort verbringen und für mich fühlten sich meine 16 Wochen, die ich dort war, wie Urlaub an!

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].